

## Auf Spurensuche im alten Rom

Schließe die Augen und lasse dich von uns auf eine Zeitreise mitnehmen! Du bist im Jahr 100 v.Chr. und befindest dich im alten Rom. Du triffst zufällig auf Romulus, den Stadtgründer Roms, und seinen Bruder Remus. Von ihnen erfährst du, dass die Kurie in Brand gesteckt worden ist und sich der Brandstifter noch auf freiem Fuß befindet. Nicht nur die beiden Brüder sondern auch die Götter im Olymp sind ratlos, wer der Brandstifter sein könnte! Deine Aufgabe ist es, den Täter so schnell wie möglich zu finden. Genau vor dieser Aufgabe standen auch die Fünftklässler am Römertag, dessen Rahmenhandlung diese Zeitreise war, die du gerade durchlebst hast. Diese Rahmenhandlung wurde von uns - den Mitgliedern des P-Seminars „Römertag“ - den aufgeregten Schülerinnen und Schüler der 5.Klassen in einem Theaterstück vermittelt. Verkleidet in selbst zusammengestellten Kostümen stellten wir die verschiedenen Gottheiten im Olymp und Romulus und Remus dar. Anschließend durchliefen die Kinder in Kleingruppen vier Stationen, in denen sie jeweils entscheidende Hinweise über den Brandstifter sammeln konnten. Von nun an befanden wir uns nicht mehr in den Gängen des Celtis-Gymnasiums sondern in den lebhaften Gassen Roms. Durch aufwendige Dekoration verwandelte sich so ein Klassenzimmer in einen typisch römischen Tempel, in dem die Götter Apollo und Fortuna auf die Fünftklässler warteten. Hier durften die Kinder in einem Spiel in die Rollen sozial unterschiedlich gestellten Römer schlüpfen und das Schicksal an einem Glücksrad auf die Probe stellen. In dem Tempel erhielten die Fünftklässler den ersten Hinweis und kamen dadurch dem Täter ein Stückchen näher. Ein anderes Klassenzimmer wurde wiederum zur Umkleideraum römischer Thermen. Dort drehte sich alles um Rüstungen und Kleidung. Die Göttinnen Venus und Diana zeigten z.B., wie eine Toga richtig anzulegen ist, was Übung und Können benötigte. Mit einer echten Legionärsrüstung konnten wir die Kinder begeistern. Anschließend mussten sie bei der nächsten Station wieder in die Schule – jedoch nicht zurück in ihre gewöhnlichen Klassenzimmer am Celtis, sondern in eine klassisch römische Schule. In dieser durften die Kinder auf echte Wachstafelchen schreiben und angeleitet von den Gottheiten Amor und Minerva ein römisches Spiel basteln, das dem heutigen Mühlespiel ähnelt. In der vierten und letzten Station konnten sich die Fünftklässler körperlich austoben. Nachdem sie durch einen Parcours in der Turnhalle aus Rom geflohen sind, gelangten die jungen Teilnehmer zum Marsfeld und durften dort mit Romulus und Remus mittels echten Schildern Heeresformationen nachstellen. Bei dieser Station bekamen die Schüler/-innen den letzten Hinweis. Durch geschicktes Kombinieren schafften sie es den Brandstifter zu entlarven und ihn zu schnappen! Rom war nun wieder sicher! Zum Dank wurden die Fünftklässler von uns Göttern dankbar in den Olymp zu einem großen Gastmahl eingeladen. In der in den Olymp verwandelten Turnhalle war Platz für alle Kinder. Göttin Ceres brachte nacheinander drei Gänge an die Tische, die aus typisch römischen Speisen bestanden. Damit endete unser Römertag. Die römischen Gassen verwandelten sich wieder zurück in die Schulgänge und die Fünftklässler kehrten mit vollen Mägen, einem selbstgemachten römischen Spiel und bereichert mit vielen neuen Informationen über das römische Leben in ihre Klassen zurück.

Von vielen Seiten gab es positives Feedback, weshalb der Römertag für uns ein voller Erfolg war!

Das Projekt „Römertag“ unseres P-Seminars unter der Leitung von Frau Ledermann schaffte es sogar in das Schweinfurter Tagblatt. An dieser Stelle wollen wir uns vor allem bei Frau Ledermann und bei Familie Bauer bedanken, die uns die Kostüme, die Rüstung und die Schilder von den Sömmersdorfer Passionsspiele ermöglicht haben! Dieser Römertag fand das erste Mal am Celtis statt und wir hoffen, dass dies nicht die letzte Zeitreise ins alte Rom gewesen ist. Valete!

Euer P-Seminar „Römertag“

Lena und Dario

